



Philharmonisches Orchester
der Hansestadt Lübeck



Donnerstag, 9. April 2015

Presseinformation 13. bis 26. April 2015

Willy Brandt – Die ersten 100 Jahre

Schauspiel von Michael Wallner. Musik von Willy Daum. Uraufführung

Wiederaufnahme: Mittwoch, 15. April 2015, 19.30 Uhr, Großes Haus

Das Stück über Willy Brandt ergreift keine Partei, sondern es entwirft ein packendes und buntes Kaleidoskop unserer in Weltmaßstäben noch jungen Republik und ihrer gewählten Protagonisten. Es stellt die brisanten Fragen: Wie entsteht politisches Engagement? Ist die »immerfort unzulängliche, heilig nüchterne Demokratie«, wie sie Günter Grass nennt, nach wie vor die erstrebenswerteste aller Gesellschaftsformen?

Vor über hundert Jahren in Lübeck geboren, wächst Herbert Frahm vaterlos bei seiner Mutter im Lübecker Stadtteil St. Lorenz auf. Durch seinen Ziehvater kommt er in Kontakt mit der politischen Linken. Der erste Keim für ein Politikerleben ist gelegt. Er engagiert sich in der Arbeiterbewegung. Als die Nationalsozialisten auch in Lübeck die Macht ergreifen, muss er untertauchen. Ein Fischer verhilft ihm heimlich zur Flucht nach Norwegen. Von nun an nennt sich Herbert Frahm Willy Brandt und kämpft im Ausland und im Untergrund gegen Hitler. Sein Leben ist in ständiger Todesgefahr. Er wird zum politischen Gesicht des »anderen Deutschland«. Nach dem Krieg wird er als Regierender Bürgermeister von Berlin Zeuge und flammender Ankläger des Mauerbaus. 1969, nach mehreren Anläufen, wählt man ihn zum ersten sozialdemokratischen Kanzler der Bundesrepublik. Und nun, in nur wenigen Jahren, trotz öffentlicher Verunglimpfungen als Vaterlandsverräter, gestaltet er das Land und Europa um: Er öffnet Deutschland nach Osten. Er thematisiert die deutsche Schuld. Ganz Weltbürger und Kosmopolit, formuliert er eine europäische Vision. Das Besondere: Willy Brandt macht das Ur-Lübecker Prinzip von Handel und Wandel, von Ehrlichkeit und Offenheit, »Concordia Domi Foris Pax«, zur Leitidee einer neuen Politik. Eine Geste, sein Kniefall in Warschau, prägte sich tief ins Bildgedächtnis der Welt ein.

Dies ist der eine, der öffentliche Teil des Lebens Willy Brandts. Doch da gibt es auch die anderen Seiten. Die Phasen der inneren Dunkelheit, die Vernachlässigung der eigenen Familie. Und den Verrat. Verrat durch den DDR-Spion Günter Guillaume und den Verrat in den eigenen Reihen. Als Legende stürzte er und hatte doch die prägenden historischen Ereignisse der letzten 25 Jahre vorbereitet. Michael Wallners Stück wechselt die Perspektiven: Es zeigt das Innenleben eines politisch Suchenden, eines großen Europäers, dessen Visionen in der Lübecker Tradition wurzeln, und fächert ein politisches Leben auf, macht es spürbar und neu erfahrbar. Kompositionen von Willy Daum für ein kleines Kammerorchester und für den Opernchor bereichern dieses weitere Unikat des Theater Lübeck.

Inszenierung Michael Wallner

Bühne Heinz Hauser

Kostüme Tanja Liebermann

Musik Willy Daum

Chor Joseph Feigl

Mit Susanne Höhne, Sina Kießling, Ingrid Noemi Stein; Robert Brandt, Peter Grünig, Andreas Hutzel, Sven Simon, Timo Tank, Julius Robin Weigel; Chor des Theater Lübeck

Musiker Urs Bentersbusch, Willy Daum, Jonathan Göring, Tobias Hain, Edgar Herzog, Peter Imig

Wiederaufnahme Mi, 15/04, 19.30 Uhr

Weitere Vorstellungen Sa, 02/05, 19.30 Uhr; So, 31/05, 18.00 Uhr; So, 21/06, 18.00 Uhr

Veranstaltungsort Theater Lübeck, Großes Haus



7. Sinfoniekonzert »Scheherazade«

Werke von Igor Strawinsky, Peter Tschaikowski und Nikolai Rimski-Korsakow

Sonntag, 19. April, 11.00 Uhr, und Montag, 20. April 2015, 19.30 Uhr, MuK

Igor Strawinsky (1882 – 1971)	»Pulcinella«-Suite
Peter Tschaikowski (1840 – 1893)	Rokoko-Variationen für Violoncello und Orchester op. 33
Nikolai Rimski-Korsakow (1844 – 1908)	»Scheherazade« op. 35

Die Kunst, durch Musik Märchen zu erzählen, beherrschten russische Komponisten wie Nikolai Rimski-Korsakow oder Igor Strawinsky meisterhaft. Vielleicht liegt es an der bildlichen Kraft russischer Märchen, dass diese Komponisten das gleiche Gespür aufbrachten, auch Märchenfiguren anderer Kulturen musikalisch auszuformen. Vielleicht ist es aber auch die Freude daran, das reale Leben durch die Imagination ferner, exotischer Märchenwelten zu bereichern – und lebenswerter zu machen. Das 7. Sinfoniekonzert des Philharmonischen Orchesters der Hansestadt Lübeck unter der musikalischen Leitung des renommierten Dirigenten John Nelson widmet sich dieser Kunst des globalen musikalischen Märchenerzählens.

Igor Strawinsky, der sich in den 1910er Jahren als Komponist der legendären »Ballets Russes« einen Namen machte, lernte während eines Italienaufenthaltes Pablo Picasso kennen. Beide sahen sich in einer Spelunke eine Aufführung der Commedia dell'arte an und waren von der Figur des Pulcinella, den alle jungen Frauen zum Leidwesen der Männer begehren, begeistert. Somit war der Stoff gefunden, den Ballettchef Sergej Diaghilew neu herausbringen wollte – auf Grundlage der Musik von Pergolesi.

Auch Peter Tschaikowski orientierte sich an musikalischen Vorbildern: Sein Idol war Mozart, dessen musikalischer Fingerabdruck – romantisch umkleidet – in so manchen Takten seiner Werke durchscheint. Für die »Rokoko-Variationen«, interpretiert von der chinesischen Cellistin Jing Zhao, erdachte er sich ein graziöses Thema im Stile Mozarts und variierte es in Anlehnung an kompositorische Verfahren des 18. Jahrhunderts.

Die russische Kunst der Instrumentation hat Rimski-Korsakow zur vollen Blüte gebracht – und hat damit Märchenwelten erschaffen. Viele seine Opern bezeugen dies, aber auch seine Orchestersuite »Scheherazade«, die das berühmte Märchen von »Tausendundeiner Nacht« assoziativ in Musik übersetzt. Nicht konkrete Illustration sollte es sein, sondern eine freie Anspielung an das orientalische Märchen: Eine »kaleidoskopartige Folge von Märchenbildern«, wie der Komponist selber sagte.

Mit freundlicher Unterstützung der Philharmonischen Gesellschaft/Lübecker Philharmoniker e.V.

Dirigent John Nelson

Violoncello Jing Zhao

Termine So, 19/04, 11.00 Uhr und Mo, 20/04, 19.30 Uhr

Veranstaltungsort Musik- und Kongreßhalle Lübeck



Davids Traum

Tanztheater von David Winer-Mozes. Musik von Nikolai Rimski-Korsakov und Maurice Ravel

Premiere: Freitag, 17. April 2015, 20.00 Uhr, Junges Studio

Es ist Sommer, nachmittags: Ein älterer Herr geht in einem Park spazieren und setzt sich auf eine Parkbank. Die Stimmung leicht melancholischer Erinnerung legt sich über die Szenerie. Da beginnt der Mann, aus einer Laune heraus kleine Tanzschritte zu machen. Sein Leben als Tänzer scheint sich der verblassten Vergangenheit wieder zu entwinden und erneut Gegenwart zu werden ... Tanzpartner aus vergangenen Zeiten treten auf und reichen dem Heute die Hand. Erinnerungen tanzen spielerisch leicht, doch voller Intensität vorüber – wie der Hauch eines Sommerwindes. Sie lassen das bislang nur geahnte Gefühl zur Gewissheit werden, dass es ein ausgefülltes, schönes Leben war und immer noch ist.

Inszenierung/Choreographie David Winer-Mozes

Mit Christine Jürgensen, Nataliya Konoshchenko; Johannes Günther, David Winer-Mozes

Premiere Fr, 17/04, 20.00 Uhr

Weiterer Termin Sa, 02/05, 20.00 Uhr

Veranstaltungsort Theater Lübeck, Junges Studio



Schlachtfeld erste Stunde

frei nach »Die Klasse« von François Bégaudeau. Spielclub 4: Ein Projekt mit Jugendlichen

Premiere: Samstag, 25. April 2015, 19.00 Uhr, Junges Studio

Von Respekt kann keine Rede sein. Vorschriften und Regeln sind nur dazu da, gebrochen zu werden. Und Freude am Lernen haben sowieso die wenigsten. Scheinbarer Schul- Alltag. Aber ist es wirklich so einfach? Im Film »Die Klasse« verschieben sich Grenzen, Rollen- und Machtverhältnisse und setzen so die Gedankenmaschine in Gang: Was ist eine Parallelgesellschaft? Was bedeutet »auf Augenhöhe«? Und gibt es sie wirklich, die Chancengleichheit? Fragen, die sich der Spielclub in dieser freien Filmadaption stellt.

Inszenierung/Ausstattung Magdalena Schönfeld

Mit Lotta Becker, Janne Dannemann, Lina Finger, Caroline Hepner, Clara Kasten, Lillymor Kuke, Ioana Paladae, Lili Vidal; Lennart Kötschau, Richard Pauly

Premiere Sa, 25/04, 19.00 Uhr

Weitere Vorstellung So 26/04, 19.00 Uhr

Veranstaltungsort Theater Lübeck, Junges Studio

SONDERVERANSTALTUNG Dead or Alive Poetry Slam Vol. V

Die ultimative Dichterschlacht geht in die nächste Runde!

Donnerstag, 23. April 2015, 19.30 Uhr, Großes Haus

Schauspieler verwandeln sich in tote Dichter und messen sich mit lebenden Slam-Poeten!

Die ultimative Dichterschlacht geht in die nächste Runde! Am Donnerstag, 23. April, um 19.30 Uhr ist die Bühne im Großen Haus des Theater Lübeck wieder Schauplatz des angesagten Dichterwettstreits. Beim fünften »Dead or Alive Poetry Slam« treten Slam-Poeten der Spitzenklasse (= »alive«) in einem

unerbittlichen Showdown gegen extravagante Berühmtheiten der Weltliteratur (= »dead«) an.
Für die Dichterhelden aus dem Jenseits performen Schauspieler des Theater Lübeck!
Durch den Abend führen die Lübecker Slam-Experten Tilo Strauß und Daniel Groß – musikalisch begleitet von Willy Daum mit seiner Band »The Backdoors«. Freuen Sie sich auf ein literarisch-musikalisches Gesamtkunstwerk!

Mit Schauspielern des Ensembles, Slam-Poeten der Spitzenklasse

Musik Willy Daum mit den »The Backdoors«

Termin Do, 23/04, 19.30 Uhr

Veranstaltungsort Theater Lübeck, Großes Haus

GASTSPIEL Baumann und Clausen: »Alfred allein Zuhause!«

Mittwoch, 22. April 2015, 19.30 Uhr, Großes Haus

»Wenn Ella ins Kino geht, dann sitzt sie irgendwie immer neben jedem...!«

Ein launiger Spruch über die Ehefrau und eine Haustür, die lauter zuknallt als ein Chinaböller: Ella Clausen verlässt kurz vor Mitternacht in Windeseile das gemeinsame Heim. Und alles nur, weil Oberamtsrat Alfred Clausen mit seinem besten Freund Hans-Werner Baumann über sein »Pummelchen« gewitzelt hat ...

Alfred krümmt sich noch vor Lachen, denn so ein Spruch, der kann doch nicht sein ganzes »Ehe-Fass« zum Überlaufen bringen?! »Morgen isst sie wieder da. ISST wird bei Ella übrigens bewusst mit zwei »S« geschrieben...«. So frozelt der Obermacho unermüdlich weiter und nur Hans-Werner spürt in dieser Silvesternacht: Ella meint es wirklich ernst. Kurz darauf muss auch der Oberamtsrat einsehen, dass er dieses Mal bei seiner Ehefrau einen Schritt zu weit gegangen ist. Nichts funktioniert mehr, alles ist plötzlich sinnlos, im Hause Clausen bricht das blanke Chaos aus. So eilt Hans-Werner Baumann »unbürokratisch« zu Hilfe, um seinem überforderten Freund unter dessen »linke Arme« zu greifen: der Passamtsfuzzi zieht beim Oberamtsrat ein. Schließlich kann dieser auch nach 25 Ehejahren den Geschirrspüler nicht von der Waschmaschine unterscheiden.

Und es kommt noch schlimmer: die Bürgermeisterwahlen stehen kurz bevor und Kandidat Alfred Clausen kann ohne »First Lady« nicht auf den Zuspruch der werten Wählerschaft hoffen. Doch der männliche Stolz verbietet es dem Oberamtsrat, sich bei seiner Ella zu entschuldigen.

»Alfred allein Zuhause« ist eine unfassbar turbulente, spontane und gleichzeitig sehr witzige Bühnenkomödie der beliebten Bürokraten Baumann und Clausen. Themen wie Patchwork-Familie und moderne Haushaltsführung finden ebenso ihren Platz, wie vegetarisch-biologische Lebensideologien und allerlei digitale Herausforderungen der Neuzeit. Natürlich alles immer in der Welt von Neddelhastedtfeld, der Heimatstadt von Alfred und HaWe. Und am Ende stellen sich alle die entscheidende Frage: Schaffen Hans-Werner und Alfred es, die geliebte Ehefrau des Oberamtsrat zurückzugewinnen?

Mit ihren vorherigen Theaterprogrammen »Die Wende in 90 Minuten« und »Im Himmel ist der Teufel los« spielten sich Baumann und Clausen bereits in die Herzen der Zuschauer – und das bisher bei weit über 250.000! Jens Lehrich und Frank Bremser hauchten Baumann und Clausen vor 20 Jahren Leben ein. Und beide versprechen auch dieses Mal ein komödiantisches Meisterwerk, bei dem kein Auge trocken bleibt.

www.baumannundclausen.de

Mit Frank Bremser, Jens Lehrich

Termin Mi, 22/04, 19.30 Uhr

Veranstaltungsort Theater Lübeck, Großes Haus

SONDERVERANSTALTUNG

Arien- und Liederabend des Internationalen Opernelitestudios

Fünf Profis des Internationalen Opernelitestudios singen bekannte und unbekannte Lieder und Arien.
Ein Fest junger Stimmen

Mittwoch, 15. April 2015, 20.00 Uhr, Großer Saal der Musikhochschule Lübeck

Fünf junge Profis, die im Internationalen Opernelitestudio von Musikhochschule Lübeck und Theater Lübeck für eine Spielzeit bzw. zwei Semester ihr künstlerisches und sängerisches Können verfeinern, präsentieren sich traditionsgemäß wieder einmal in konzertanter Form. Im Großen Saal der Musikhochschule erklingen bekannte und weniger bekannte Lieder und Opernarien und lassen diesen Abend zu einem Fest der jungen großen Stimmen werden.

Mit Frauke Becker, Anna Herbst, Annette Hörle, Inga Schäfer; Seokhoon Moon

Klavier Mira Teofilova

Termin Mi, 15/04, 20.00 Uhr

Veranstaltungsort Musikhochschule Lübeck, Großer Saal

Für weitere Fragen und Pressekartenwünsche stehe ich Ihnen unter der Tel.-Nr. 0451-7088-153 gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Julia Voijs

Ltg. Öffentlichkeitsarbeit / Marketing

Theater Lübeck

Julia Voijs / Ltg. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit & Marketing / Beckergrube 16 / 23552 Lübeck / Telefon:
0451 – 7088-153 / Email: j.voijs@theaterluebeck.de / www.theaterluebeck.de

Presseinformation 13. bis 26. April 2015

Mi 15/04	19.30 Uhr Großes Haus 20.00 Uhr Musikhochschule	WIEDERAUFNAHME Willy Brandt – Die ersten 100 Jahre Schauspiel von Michael Wallner – Musik von Willy Daum. Uraufführung SONDERVERANSTALTUNG Arien- und Liederabend des Internationalen Opernelitestudios. Fünf Profis des Internationalen Opernelitestudios singen bekannte und unbekannt Lieder und Arien. Ein Fest junger Stimmen	
Do 16/04	19.30 Uhr Großes Haus 20.00 Uhr Kammerspiele	Im weißen Rößl Singspiel in drei Akten von Ralph Benatzky Text von Hans Müller und Eric Charell. Gesangstexte von Robert Gilbert Kleiner Mann – was nun? nach dem Roman von Hans Fallada In einer Bearbeitung von Andreas Nathusius <i>(Einführung um 19.30 Uhr im Mittelrangfoyer)</i>	
Fr 17/04	19.30 Uhr Großes Haus 20.00 Uhr Kammerspiele 20.00 Uhr Junges Studio	Il prigioniero / Sour Angelica Prolog und Oper von Luigi Dallapiccola / Text vom Komponisten Oper in einem Akt von Giacomo Puccini / Text von Giovacchino Forzano In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln Ödipus Stadt Die Theben-Trilogie nach Sophokles, Euripides und Aischylos. In einer Bearbeitung von John von Düffel PREMIERE Davids Traum Tanztheater von David Winer-Mozes. Musik von Nikolai Rimski-Korsakov und Maurice Ravel	
Sa 18/04	15.00 Uhr Treffpunkt vor dem Theater 19.30 Uhr Großes Haus 20.00 Uhr Kammerspiele	SONDERVERANSTALTUNG Familien-Theaterführung für Eltern mit Kindern ab 8 Jahren Schwanensee Großes Ballett in vier Akten von Peter Tschaikowski. Choreographie von Yaroslav Ivanenko. Eine Kooperation des Theater Lübeck mit dem Theater Kiel <i>(Einführung um 19.00 Uhr im Mittelrangfoyer)</i> Nora Von Henrik Ibsen. Deutsch von Hinrich Schmidt-Henkel <i>(Einführung um 19.30 Uhr im Mittelrangfoyer)</i>	Eintritt 5,-/erm.2,- € (begrenzt Kartenkontingent)
So 19/04	11.00 Uhr MuK 16.00 Uhr Großes Haus 18.30 Uhr Kammerspiele 18.30 Uhr Junges Studio	7. Sinfoniekonzert »Scheherazade« Werke von Igor Strawinsky, Peter Tschaikowski und Nikolai Rimski-Korsakov <i>(Einführung für Konzertbesucher eine Stunde vor Konzertbeginn)</i> »Wagner-trifft-Mann« Mephisto Nach dem Roman von Klaus Mann. In einer Bearbeitung von Michael Wallner Amerika nach dem Roman von Franz Kafka. In einer Bearbeitung von Mirja Biel <i>(Einführung um 18.00 Uhr im Mittelrangfoyer)</i> Antichrist von Lars von Trier. Deutsch von Maja Zade. Deutschsprachige Erstaufführung	
Mo 20/04	19.30 Uhr MuK	7. Sinfoniekonzert »Scheherazade« Werke von Igor Strawinsky, Peter Tschaikowski und Nikolai Rimski-Korsakov <i>(Einführung für Konzertbesucher eine Stunde vor Konzertbeginn)</i>	
Mi 22/04	19.30 Uhr Großes Haus	GASTSPIEL Baumann und Clausen »Alfred allein Zuhause!«	
Do 23/04	19.30 Uhr Großes Haus 20.00 Uhr Sternschnuppe, Fleischhauerstr. 78	SONDERVERANSTALTUNG Dead or Alive Poetry Slam Vol. V Die ultimative Dichterschlacht geht in die nächste Runde! SONDERVERANSTALTUNG Actor's Studio Prima Vista Social Club Alles muss raus: Flitter und Tand. Mit Jörn Kolpe	Eintritt frei
Fr 24/04	19.30 Uhr Großes Haus 20.00 Uhr Kammerspiele	Il prigioniero / Sour Angelica Prolog und Oper von Luigi Dallapiccola / Text vom Komponisten Oper in einem Akt von Giacomo Puccini / Text von Giovacchino Forzano In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln Ödipus Stadt Die Theben-Trilogie nach Sophokles, Euripides und Aischylos. In einer Bearbeitung von John von Düffel <i>(Einführung um 19.30 Uhr im Mittelrangfoyer)</i>	
Sa 25/04	19.00 Uhr Junges Studio	PREMIERE Schlachtfeld erste Stunde Spielclub 4.: Ein Projekt mit Jugendlichen frei nach »Die Klasse« von François Bégaudeau	

19.30 Uhr
Großes Haus
»Wagner-trifft-Mann« Mephisto
nach dem Roman von Klaus Mann. In einer Bearbeitung von Michael Wallner
(Einführung um 19.00 Uhr im Mittelrangfoyer)

20.00 Uhr
Kammerspiele
Amerika
nach dem Roman von Franz Kafka. In einer Bearbeitung von Mirja Biel

So 26/04

18.00 Uhr
Großes Haus
The Fairy Queen
Semi-Oper in fünf Akten von Henry Purcell nach William Shakespeares
»Sommernachtstraum«
In deutscher und englischer Sprache mit deutschen Übertiteln

18.30 Uhr
Kammerspiele
Kleiner Mann – was nun?
nach dem Roman von Hans Fallada. In einer Bearbeitung von Andreas Nathusius

19.00 Uhr
Junges Studio
Schlachtfeld erste Stunde
Spielclub 4.: Ein Projekt mit Jugendlichen frei nach »Die Klasse« von François
Bégaudeau
